

Die Kräfte in dir

Von secret_of_stars

Kapitel 7:

Sichtwechsel zum Erzähler

Langsam öffnete Yuri seine Augen. Verwirrt scannte er die Umgebung. Überall waren grüne und braune Farben zu erkennen. Yuri blinzelte, um seine Sicht zu schärfen. Dann erkannte er Bäume. Über ihm war der blaue Himmel und nicht der vertraute graue Stein des Verstecks. Was war passiert während er geschlafen hatte? Wo war Yuraki? War sie in Sicherheit? Angestrengt kniff er seine Augen etwas zusammen. Er konnte seine Sicht nicht zu hundert Prozent schärfen, aber es reichte, um Yuraki gegen einen Baum lehrend sitzen zu sehen. Als sich Yuris Blick mit ihrem traf, stand sie auf und kam zu dem noch immer am Boden liegenden. „Endlich bist du wieder wach.“, sagte sie und wirkte erleichtert. „Wo sind wir?“, fragte der lilahaarige und versuchte sich aufzusetzen. Yuraki bemerkte, dass er dabei Schwierigkeiten hatte und half ihm auf. „Wir sind nicht mehr in Paradise City. Kurz nachdem ich selber aufgewacht war, bist du blutüberströmt ins Versteck gestolpert. Du hast mir einen Schreck eingejagt. Irgendwie haben wir es zusammen hinbekommen dich zu heilen. Danach bist du eingeschlafen und ich habe dich hierher gebracht.“ Als Antwort erhielt sie nur ein simples „Hm“. Einen Moment lang sagte keiner der beiden etwas. Schließlich fragte ihn Yuraki, warum er so nachdenklich war. „Bevor ich dir davon erzähle, möchte ich, dass du das nicht als Anschuldigung verstehst.“, erklärte Yuri ihr und begann zu erzählen. Dass die Akademie genau in dem Moment aufgetaucht war, als Yuraki bei ihm Unterschlupf gefunden hatte, kam Yuri verdächtig vor. Er wählte seine Worte vorsichtig, um die silberhaarige nicht zu beleidigen. „Heißt, dass du mir nicht so ganz vertrauen kannst?“, fragte Yuraki. Yuri nickte und antwortete: „Jedoch gibt es einen Weg das zu überprüfen. Mithilfe meiner Kräfte werde ich in dein Bewusstsein eindringen, bis ich deine Seele erreiche.“ „Und was passiert dann?“, fragte Yuraki neugierig. „Nachdem ich etwas aus meinem Besitz deiner Seele überlassen habe, darf meine eigene Seele ihr eine Frage stellen. Die Seele eines Menschen spricht immer die Wahrheit. Jedoch werden wir beide davon nichts mitbekommen. Wenn ich sie gefunden habe, werden wir beide bewusstlos und wachen erst wieder auf, wenn die Seelen ihr Gespräch beendet haben.“ Yuraki zögerte. Was man ihr gerade gesagt hatte, schien mehr als unglaublich zu sein. In manchen Zeiten hatte sie geglaubt, dass manche Menschen keine Seele hatten und sich selber hatte sie auch dazu gezählt. Doch das Yuri ihr vertrauten konnte, war ihr sehr wichtig, deshalb stimmte sie diesem Vorhaben zu. Sie setzten sich dem anderen gegenüber hin. Yuris amethystfarbene Augen zeigten eine Art von Dankbarkeit, Yurakis wiederum Unsicherheit. Der Fusionsduellant merkte das natürlich sofort und

sagte ihr, wenn sie es nicht wollte, solle sie das sagen. „Nein. Es ist nur...ich weiß nicht. Was wenn die Antwort nicht die ist, die du dir erhofft hast?“ Lächelnd sagte Yuri: „Darüber werde ich erst nachdenken, wenn es wirklich so sein sollte.“ Yuraki lächelte zurück. Irgendwie hatte Yuris Art etwas sehr Beruhigendes für sie. Ihr Gegenüber nickte noch einmal, dann schloss er die Augen. Die Welt um Yuraki und Yuri verstummte, wie als würde sie die plötzliche Spannung spüren. Kein Vogel zwitscherte mehr, kein Blatt regte sich. Es war vollkommen still. Und dann öffnete Yuri seine Augen. Seine amethystfarbenen Augen hefteten sich auf ihre bernsteinfarbenen. Kurz war Yuraki, als würde sie keine Luft bekommen, aber als Yuri seine Hand auf ihre legte, natürlich ohne seinen Blick zu lösen, und sie erneut diese vertraute Wärme spürte, verflog das Gefühl wieder. Yuri fuhr fort und schon kurz darauf fühlte er, wie er sich von seinem Körper zu lösen schien. Er ertrank in Yurakis bernsteinfarbenen Augen, die in diesem Moment wie ein Edelstein glänzten. Dann verblassten alle Farben und ein tiefes Schwarz verschluckte das restliche Licht. Und da in der Dunkelheit war ein einzelner Lichtschimmer, welches Herrscher über diesen Raum war. Der lilahaarige schickte daraufhin seine Seele los und damit schalteten seine Sinne ab. Yurakis Seele schimmerte in einem sanften Blautönen, während Yuris ein dunkles lila ausstrahlte. Langsam näherte er sich ihr. Eine klare Stimme flutete den Raum: „Du, der du hier eingedrungen bist, was ist dein Begehrt?“ „Ich möchte Gewissheit über etwas, was nur du mir beantworten kannst.“ Beide Seelen sprachen in einer gehobenen Sprache, während sie ihr Gespräch fortsetzten. Yurakis Seele näherte sich ihm. „Und was bekomme ich als Gegenleistung dafür?“ Sie erwartete keinen Vorschlag, welcher ihr die andere Seele auch nicht machte. „Ja, ich weiß. Das ist perfekt. Nun dann, stelle deine Frage, aber gibt Acht, ich beantworte nur eine.“ „Ich möchte wissen, ob Yuraki mit der Akademie sympathisiert.“ Yurakis Seele fing an zu lachen und ihr blaues Licht schien kurz zu flackern. „Yuraki fragt sich schon seitdem sie dich getroffen hat, ob sie dein Vertrauen überhaupt verdient. Aber die Antwort auf deine Frage lautet nein.“ Erleichterung strömte durch Yuris Seele. „Und nun verlasse diesen Raum.“ Er neigte respektvoll den Kopf, dann verschwand das lilane Leuchten.

Yuraki war die erste, die von den beiden aufwachte. Einen Moment fragte sie sich, warum sie bewusstlos gewesen war, aber dann erinnerte sie sich. Vor ihr lag Yuri, welcher das Bewusstsein noch nicht zurückerlangt hatte. Sanft rüttelte sie ihn. Dann blinzelte Yuri und setzte sich auf. Erwartungsvoll schaute Yuraki den lilahaarigen an, welcher kurz seine Gedanken zu sammeln schien. Yuri lächelte und sagte: „Wie ich sagte, ich denke nur darüber nach, wenn es wirklich so sein sollte, aber es ist nicht so. Es tut mir leid, dass ich dir nicht vertraut habe.“ „Nicht schlimm. Ich hätte bestimmt auch so gehandelt wäre ich in deiner Position gewesen.“ Yuraki war glücklich, dass sie Yuris Vertrauen nun vollständig hatte. Yuri wiederum saß still da und sah etwas verwirrt aus. „Stimmt was nicht?“, fragte sie ihn. „Nein alles ok. Es scheint nur irgendwas zu fehlen.“ Dann wusste er plötzlich, was er meinte. „Das hat sie mir also genommen.“, flüsterte er mehr zu sich selbst. Yuraki riss ihn aus seinen Gedanken. „Yuri da du mir jetzt vertrauen kannst, möchte ich dich um etwas bitten. Bringst du mir bei wie man kämpft? Ich meine so wie du.“ „Wenn du das willst. Aber sei dir im klaren, dass ich das, was ich in mehreren Jahren gelernt habe dir nicht in ein paar Tagen beibringen kann.“ „Das ist ok. Ich will bloß nicht immer beschützt werden. Auch ich will die, die mir am Herzen liegen beschützen können.“ Ein Lächeln huschte über Yuris Lippen. Genau aus diesem Grund hatte er damals Tage allein trainiert. Egal, ob es in der Nacht oder am Tag war, er hatte es getan, um Yuya retten zu können. „Gut,

dann fangen wir sofort an. Ich werde dir außerdem zeigen, dass auch du besondere Fähigkeiten hast und benutzen kannst, auch wenn sie nicht so ausgeprägt sind wie bei mir.“

In den nächsten Tagen brachte Yuri Yuraki bei, wie sie sich verteidigen konnte. Er zeigte ihr, wie sie ihre Kräfte kontrollieren konnte ohne sie danach für eine Weile nicht mehr benutzen zu können. Oft verbrachten sie Stunden damit eine Sache zu perfektionieren. Hauptsächlich kämpften sie gegeneinander, meistens mit bloßen Händen. Aber Yuri brachte ihr auch bei wie man sich gegen bewaffnete Angreifer wehrte. In den wenigen Tagen verzeichneten sie Erfolge, aber auch so manchen hoffnungslosen Fall. Schlagen, ausweichen, parieren, schleichen, klettern und leichtfüßig auf Dächern laufen. Alles was nicht mit ihren Fähigkeiten zu tun hatte, meisterte Yuraki ohne große Probleme. Jedoch war Yuri geduldig und blieb ruhig, wenn sie es wieder nicht schaffte und schon verzweifelt kurz vor dem Aufgeben war. Schließlich verging eine Woche Training für den selbsternannten Lehrer und seine Schülerin. In der Nacht des letzten Tages planten sie, wie sie in die Akademie eindringen würden. Yuri, der das feindliche Gelände noch perfekt im Gedächtnis hatte, erklärte Yuraki an welchen Stellen sie sich besonders in Acht nehmen mussten. „Das Labor ist in diesem Gebäude.“ Yuraki nickte und erinnerte sich, wie man sie damals gegen ihren Willen dahin gebracht hatte. „Selbst wenn wir getrennte Wege gehen müssen, ist unser Hauptziel Yuya zu retten.“, fuhr Yuri fort, „Ach und da wäre noch etwas.“ Er holte etwas aus seiner Tasche. Yuraki hatte schon bemerkt, dass er nach dem Training, als sie angeblich schlief, noch etwas anderes gemacht hatte bevor er sich ebenfalls Ruhe gönnte. Das was wie der lilahaarige in der Hand hatte, sah in Yurakis Augen aus wie eine kleine Duelldisk. „Willst du dich etwa damit verteidigen?“, fragte sie und grinste. Yuris Augen funkelten amüsiert, als die silberhaarige genau wie vorhergesehen darauf hineinfiel. „Nein.“, sagte er und schüttelte den Kopf, „Schau.“ Vorsichtig drückte er die Spitze in seine Haut, wo sofort etwas Blut hervorquoll. Dann wieder das vertraute grüne Licht und schon sah es aus, als wäre dort nie eine Wunde gewesen. „Gute Tarnung.“, meinte Yuraki. Der Fusionsduellant nickte und reichte ihr die kleine Waffe. Der Griff war mit einem Band umhüllt, wodurch er sich in der Hand gut anfühlte. Die Waffe war leicht, aber war trotzdem robust. Schnell schlug Yuraki einmal damit durch die Luft, testete die Klinge. „Sie ist perfekt.“, schwärmte sie. „Freut mich, dass sie dir gefällt. Sie gehört dir. Unsere Feinde werden auch nicht immer fair kämpfen, also dachte ich mir, dass ich dir einen kleinen Vorteil verschaffe.“ „Danke.“ Yuri gähnte und machte es sich bequem, Yuraki setzte sich neben ihn. Verträumt schaute sie in den Nachthimmel. Morgen würde es ernst werden. Sie hoffte, dass sie keinen Fehler machen würde, der Yuri und sie in Gefahr bringen würde. Ja, sie war irgendwie aufgeregt. „Hey was ist los?“, fragte Yuri und legte ihr eine Hand auf die Schulter. „Ach nichts.“ „Yuraki ich kenne dich mittlerweile lang genug, um dich zu durchschauen. Hast du Angst?“ Sie zögerte kurz und sagte dann leise: „Ja.“ Yuris Reaktion war nicht das, was sie erwartet hatte. Er lächelte. „Keine Sorge. Ich werde dich beschützen.“ Das gab ihr Kraft. „Ich werde dich auch beschützen Yuri.“